

## „Pampa Blues“ (Rolf Lappert)

### Ein Holden Caulfield in der Provinz<sup>1</sup> - Pampa Blues von Rolf Lappert und der gleichnamige Film von Kai Wessel

#### Didaktischer Kommentar

Der Roman Pampa Blues bietet jungen Leserinnen und Lesern sowohl Identifikationsmöglichkeiten als auch Alteritätserfahrungen. Im Bildungsplan 2016 findet sich dazu folgende Formulierung:

„In der Auseinandersetzung mit fiktionalen Lebenswelten und Lebensentwürfen sowie durch die Beschäftigung mit literarischen Figuren machen sie Fremdheitserfahrungen. Dadurch bereichern sie ihre Weltsicht, entwickeln Empathiefähigkeit und Fremdverstehen und gelangen zunehmend zu einer Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Identität.“<sup>2</sup>

Sich mit Demenz auseinander zu setzen und dies in einem gottverlassenen Ort, dessen Provinzialität kaum zu überbieten sein dürfte, ist ein Thema, das den meisten Jugendlichen sicher doch eher fremd ist, zumindest in dieser Konzentriertheit. Wingroden, das sich im Film zu Endlingen verwandelt, ist jedoch nicht nur ein „Kaff am Arsch der Welt“, ein Ort, an dem man lieber nicht sein will, sondern in der Tat ist Wingroden ein Anagramm für Nirgendwo, was die Übersetzung von Utopie ist. Dieser Nicht-Ort hat in seiner Abgeschiedenheit also durchaus utopische Qualitäten. Und was das Utopische sein könnte, zeigen die Bewohner dieses Ortes: „Rolf Lappert beschwört eine Schicksalsgemeinschaft aus schrägen Figuren, die ihr Leben in die Hand nehmen.“<sup>3</sup> Der Schluss unterstreicht diese Deutung, da der Ort sich in der Tat zukunftssträchtig entwickelt und Bens Fluchtgedanken gar nicht mehr so im Vordergrund stehen. Er hat gelernt zu warten.

Der Text zeichnet sich darüber hinaus durch die Authentizität der Figuren und des Milieus, durch pointierte Dialoge und Sprachkomik, „aber auch durch seine Ernsthaftigkeit aus, da er die Rezipienten mit einer ganzen Reihe gesellschaftlicher und menschlicher Probleme konfrontiert“<sup>4</sup>.

Es gilt zunächst einen langen Spannungsbogen zu bewältigen, der bei der Erstlektüre auch erfahrene Leserinnen und Leser abschrecken kann. Um diese Langsamkeit des Erzählens zu verstehen und vielleicht auch zu ertragen, müssen sich die Schülerinnen und Schüler auf die Bildlichkeit und auf die sprachliche Machart des Textes einlassen, die eine Atmosphäre voller Trägheit und Monotonie erzeugt. Sie benötigen die Fähigkeit zur Empathie und zum gedanklichen Miterleben der subjektiv geschilderten Vorgänge und Gefühle des Protagonisten Ben, der den Leser immer wieder durch seinen trockenen Humor gewinnt. Letzteres setzt ein grundlegendes Verständnis von Ironie<sup>5</sup> voraus.

Eine Fülle von Themen verbirgt sich in diesem Roman, nicht nur das offensichtliche Thema des Erwachsenwerden, der ersten Liebe und der Umgang mit Demenz und Tod, sondern auch Alkoholkonsum, Wirkung und Umgang mit Medien, Rolle der Familie, abwesende Väter und Mütter, Lebensentwürfe, Treue, Verantwortung, Lebensträume, Abenteuerlust ... Schließlich wartet der Roman mit einer Vielzahl intermedialer Verweise auf, die zur

<sup>1</sup> Zitat von Robert Stadlober S.1 [www.goethe.de/mmo/priv/14374091-STANDARD.pdf](http://www.goethe.de/mmo/priv/14374091-STANDARD.pdf)

<sup>2</sup> Literarische Texte 7/8

<sup>3</sup> Klappentext

<sup>4</sup> siehe [www.djpl.jugendliteratur.org/praxiskonzepte](http://www.djpl.jugendliteratur.org/praxiskonzepte)

<sup>5</sup> „Ironie ... erkennen und analysieren“ führt der BP 2016 erst in der nächst höheren Stufe ei, in der Stufe 7/8 ist nur von „Komik und Parodie erkennen und untersuchen“ (10) die Rede.

Charakterisierung der Figuren beitragen und gleichzeitig die Lebenswelt der Leserinnen und Leser mit einbeziehen. Gerade die intermedialen oder intertextuellen Verweise jedoch sind gleichzeitig ein Hinweis darauf, dass dieses Buch gar nicht nur für ein junges Publikum gedacht ist. Die Erwähnung von Doktor Schiwago etwa löst bei Jugendlichen heute mit Sicherheit keinerlei Assoziationen aus.

Nicht nur die Themen laden zu einer Beschäftigung ein, sondern auch die Verwendung der Sprache. Insgesamt zeigt sich eine große Nähe zur mündlichen Kommunikation. Auffallend in diesem Zusammenhang ist durchgehend die Erzählzeit des Präsens, eine Art simulierte Mündlichkeit (z.B. *Fränk Sinatra*), die Verwendung von Jugendsprache (S.231 *Ach du Scheiße*, S.225 *am Arsch der Welt*, S.169 *Hirnzweig*) oder die häufige Verwendung von Ellipsen. Zugleich ist die Sprache aber auch sehr bildhaft, es finden sich oft Vergleiche insbesondere aus der Tierwelt entnommen (S.145 *langsam wie eine Schildkröte*).

Damit würde dieser Roman einlösen, was man von guter Jugendliteratur (und überhaupt von guter Literatur) erwarten würde, nämlich dass sie nicht nur Themen verhandelt, die Jugendliche anspricht, sondern dies in einer literarisch anspruchsvollen oder bewusst gestalteten Form tut.

Die Handlung sei kurz umrissen

Die Geschichte handelt von dem 16-jährigen Ben, der in dem verschlafenen Nest Wingroden in Norddeutschland festsitzt und sich um seinen leicht dementen Großvater Karl kümmern muss. In Wingroden gibt es nur eine Tankstelle, eine Dorfkneipe, den Baggersee und zehn Einwohner. Bens Vater lebt nicht mehr, seine Mutter tingelt als Jazzsängerin durch Europa und Ben träumt von einer Afrikareise mit einem VW-Bus, den er fahrtüchtig macht. Die wichtigste Bezugsperson für Ben ist Maslow, der Mäzen, Ideenstifter und Visionär der Gemeinde. Er will Wingroden zu einer Touristenattraktion machen und deswegen kommt er auf die verrückte Idee, ein UFO zu bauen, um die Reporter nach Wingroden zu locken. Als Lena in Wingroden auftaucht, scheint sein Plan zu funktionieren. Maslow hält sie für eine Reporterin und Ben verliebt sich in sie. Doch dann passiert ein Unfall. Maslows selbst gebasteltes UFO wird samt Jojo, der das UFO am Seil steuern sollte, in die Nachbarortschaft abgetrieben. Lena hinterlässt Ben einen Abschiedsbrief, er macht sich auf die Suche nach ihr, allerdings kann er seinen Großvater ja nicht alleine lassen und steht damit vor dem Dilemma, sich zwischen seinem Opa und Lena entscheiden zu müssen. Das Abliefern des Großvaters im Altersheim löst jedoch so entsetzliche Gewissensbisse bei Ben aus, dass er alle Träume fahren lässt und seinen Großvater nach wenigen Stunden wieder abholen will. Allerdings ist ihm da Lena schon zuvorgekommen, die ihn mit ihrem Abschiedsbrief nur auf die Probe stellen wollte. Es sollte eine Art Reifeprüfung sein.

Es gibt verschiedene Unterrichtsentwürfe zu diesem Roman, z.B.

- <http://www.dtv.de/pdf/lehrermodell/62564.pdf?download=true>, auch zu finden unter [www.lesenmachtschule.de](http://www.lesenmachtschule.de) Dieses Unterrichtsmodell ist empfehlenswert, es ist angelegt als eine Kombination aus Lesetagebuch und 21 Arbeitskarten, die selbstständig bearbeitet werden. (31 Seiten)
- [www.djlp-jugendliteratur.org/praxiskonzepte-28.html](http://www.djlp-jugendliteratur.org/praxiskonzepte-28.html) (71 Seiten) (siehe auch [uni-leipzig.de/fachdidaktik](http://uni-leipzig.de/fachdidaktik))

Auch auf der Seite des Goethe Instituts gibt es Unterrichtsempfehlungen zu diesem Roman, der durch die DaF-Perspektive interessante interkulturelle Aufgabenstellungen bieten

- [www.goethe.de/mmo/priv/14374091-STANDARD.pdf](http://www.goethe.de/mmo/priv/14374091-STANDARD.pdf)
- Ein Interview mit dem Autor Rolf Lappert findet sich auf [www.youtube.com/watch?v=wK9gQuxkOqV](http://www.youtube.com/watch?v=wK9gQuxkOqV)

Die folgenden Aufgabenbeispiele konzentrieren sich auf einzelne Kompetenzen, die explizit neu für die Klassenstufe 7/8 im BP 2016 aufgeführt werden oder die signifikant spiralcurricular weiterentwickelt werden.

Im Bereich **3.2.1.1 Literarische Texte** handelt es sich hier um

**Zugang zu Texten gewinnen:**

(4) Textinhalte und Textstrukturen visualisieren (z.B. Grafik, Schaubild, Tabelle)

**Texte analysieren:**

(6) das Thema eines Textes bestimmen und benennen)

(7) wesentliche Elemente eines Textes ( ... Motive, **Symbole**) bestimmen, analysieren und in ihrer Funktion bestimmen

**Texte interpretieren:**

(12) Deutungen eines Textes entwickeln und formulieren (auch mithilfe von Deutungshypothesen); das eigene Textverständnis erläutern, begründen und am Text belegen.

(16) literarische Figuren charakterisieren; Figurenkonstellationen beschreiben

(18) Mehrdeutigkeit von literarischen Texten erkennen und in Grundzügen erläutern

und im Bereich **Medien** um

**Medien verstehen:**

(16) Gestaltungsmittel in Filmen erkennen und analysieren: ... Establishing Shot, Frame ...

(17) Literaturverfilmungen, auch in Auszügen, analysieren und mit der Textvorlage vergleichen

**Literaturangaben:**

Lappert, Rolf (2012), Pampa Blues, Hanser, München

Pampa Blues, ein Film von Kai Wessel (2015), Laufzeit 90 Minuten (nach dem gleichnamigen Roman von Rolf Lappert)

Bertschi-Kaufmann, Andreas (Hrsg.) (2007), Lesekompetenz, Leseleistung, Leseförderung – Grundlagen, Modelle und Materialien, Klett Kallmeyer, Seelze-Velber

Gansel, Carsten (2010), Moderne Kinder- und Jugendliteratur – Vorschläge für einen kompetenzorientierten Unterricht, Cornelsen, Berlin

Rauch, Marja (2012), Jugendliteratur der Gegenwart

Grundlagen – Methoden – Unterrichtsvorschläge, Klett Kallmeyer, Seelze – Velber

Rösch, Heidi (2013), Literarische Bildung im kompetenzorientierten Unterricht, Klett

Fillibach, Stuttgart

Praxis Deutsch (11/2010), Kinder- und Jugendliteratur nach 2000

Praxis Deutsch (7/2011), Symbole verstehen

## Ein möglicher Einstieg - Den Blick für Details schärfen

Diese Methode ist einem Unterrichtsentwurf<sup>6</sup> entnommen und bietet sich ev. auch für eine Fortbildung an. Die Zielrichtung des intensivierten Lesens kann nämlich auch in eine andere Richtung gelenkt werden. Durch das assoziative Vorgehen entstehen Subtexte, die wiederum Hinweise auf Themen des Textes geben, die vielleicht auf den ersten Blick gar nicht so naheliegend sind. Also auch um sich Themen, Motiven, Symbolen usw. anzunähern, kann man diese Methode verwenden.

Die Kompetenz, **(6) das Thema eines Textes bestimmen und benennen** könnte so durchaus auch geschult werden. Zudem könnte sich aus diesem methodischen Zugang die Frage ergeben, warum solche Sätze sich nicht in einem Sachtext finden könnten, was also der Unterschied zwischen Sachtext und literarischem Text sei und was das Reale vom Fiktionalen denn nun unterscheidet. Dies betrifft dann die Kompetenz, **(5) zwischen Sachtexten und literarischen Texten unterscheiden, Fiktionalität erkennen**.

„Der Ansatz des textnahen Lesens stammt von Elisabeth Paefgen. Das genaue, langsame und gründliche Lesen soll zum Nachdenken über den Text anregen. Gegenstand des textnahen Lesens sind kurze, ästhetisch komplexe Texte mit hohem Alteritätspotential. Neben lyrischen Texten kommen dafür auch entsprechende Ausschnitte aus Romanen in Frage. Das Verfahren eignet sich, um die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler auf solche literarisch besonders anspruchsvolle Textpassagen in *Pampa Blues* zu fokussieren, die, weil sie wenig handlungsintensiv sind, von ungeübten Lesern vielleicht nicht wahrgenommen würden.“

Diktieren Sie die folgende Textstelle auf S.18 !

- Z.1 „Im Schaufenster steht das verstaubte Modell  
Z. 2 eines Vergnügungsparks mit Buden, Bahnen, Riesenrad  
Z. 3 und einem See  
Z. 4 auf dem kleine Ruderboote  
Z. 5 und tote Insekten liegen.“**

Die Schülerinnen und Schüler sollen in einem ersten Schritt das Diktat in den jeweiligen Absätzen aufschreiben. Nach jeder Zeile notieren sie auch ihre Einfälle, Gefühle, Assoziationen oder Gedanken. Dieses Vorgehen dient dazu, dass die Leser in die Situation des Satzes hineingehen und sich selbst positionieren. Als Beispiel kann das abgebildete Schema dienen:

- Z. 1 „Im Schaufenster steht das verstaubte Modell  
[wo? Vergangenheit. verlassen? Welches Modell? Tod?]  
Z. 2 eines Vergnügungsparks mit Buden, Bahnen, Riesenrad  
[ Freude, Kinder, viele Menschen zu früheren Zeiten...]  
Z. 3 und einem See  
[Freiheit, Relaxen, Geborgenheit...]  
Z. 4 auf dem kleine Ruderboote  
[Früher belebt, Sommerferien, Entspannung, Freunde..]**

<sup>6</sup> [www.djlp.jugendliteratur.org/praxiskonzepte-28.html](http://www.djlp.jugendliteratur.org/praxiskonzepte-28.html) S.18

**Z. 5 und tote Insekten liegen.“****[ Einsamkeit. Verlassenheit. Tod.]**

Verwenden Sie im Anschluss eventuell die *Think – Pair – (Square) – Share* Methode. Diese ermöglicht es den Lernenden, zunächst individuelle Gedankengänge zu notieren, welche anschließend (Pair) mit dem Partner und ggf. nachfolgend in einer Vierergruppe (Square) besprochen werden. Daraufhin werden die subjektiven Eindrücke im Unterrichtsgespräch (Share) gesammelt und verglichen. Verhalten Sie sich als zurückhaltender Moderator, verfolgen Sie jedoch die Beiträge der Schülerinnen und Schüler stets durch genaues Erfragen der individuellen Leseerfahrungen. Nutzen Sie anschließend auch die Gelegenheit zu erklären, warum Sie selbst jene Textstelle ausgewählt haben. In diesem Moment eignet sich nun die Überleitung zu einem Lesetagebuch, welches Sie vor dem Einstieg in die häusliche Lektüre austeilen“.

## „Ein mitreißender Roman in einem filmreifen Setting“<sup>7</sup> – Establishing Shot und Frame erkennen und analysieren

Den Text „Pampa Blues“ mit dem Film zu vergleichen liegt nicht nur nahe, weil das Buch ursprünglich als Drehbuch konzipiert war, sondern auch weil man zwei im Bildungsplan neu eingeführte Begriffe daran zeigen kann.

Andere Kompetenzen lassen sich natürlich ebenfalls schulen, interessant ist dabei die Progressionslinie. Wenn man z.B. die folgende Kompetenz in ihrer Entwicklung vergleicht, fällt auf, dass in diesem Bereich **3.2.1.3 Medien / Medien verstehen** die Formulierungen **zusammenfassen** und **wiedergeben** vorherrschen. Erst in der Kursstufe heißt es dann **Filme sachgerecht und aspektorientiert analysieren und interpretieren**.

(13) Inhalte eines Films oder Hörspiels wiedergeben	(14) Inhalte eines Films oder Hörspiels zusammenfassen und wiedergeben	(15) zentrale Inhalte eines Films oder Hörspiels zusammenfassen und wiedergeben	(13) unter Verwendung von Fachbegriffen Theaterinszenierungen, Hörtexte und Filme sachgerecht analysieren und interpretieren
---	--	---	--

1. Wie sind die ersten Einstellungen gestaltet, bevor Ben etwas sagt? Beschreibe die Bilder. Wozu dienen diese ersten Aufnahmen?
2. Welches Setting, welchen Ort hättest du gewählt nach der Lektüre des Romans? Gibt es einen passenden Drehort in deiner Umgebung?
3. Es gibt einen Fachbegriff für diese ersten Einstellungen. Ergänze die Lücken im folgenden Text<sup>8</sup>

Ein **Establishing Shot** (deutsch ..... ‘) ist die erste Einstellung einer Sequenz, häufig eine ..... Er zeigt meist eine .....oder den jeweiligen ..... des Geschehens. Durch den Establishing Shot soll der ..... der Handlung ..... und dadurch ..... werden. Er dient damit der räumlichen und zeitlichen ..... des Zuschauers im Handlungsraum.

Besonders wichtig sind Establishing Shots bei bekannten Schauplätzen wie berühmten Weltstädten. Sie müssen so gestaltet sein, dass der Zuschauer den Handlungsort sofort erkennen kann. Ein sehr populäres Beispiel ist Hongkong, das seit den 1970er Jahren sehr häufig mit immer fast gleichen Aufnahmen eines auf dem berühmten Flughafen Kai Tak landenden Flugzeugs über der Stadt als Establishing Shot eingeführt wurde. Bei Filmen, die in Berlin spielen, wird z. B. der Fernsehturm oder der Bundestag in der Eröffnungssequenz gezeigt, bei Paris meist der Eiffelturm

(Lösung: Eröffnungsszene / Totale / Landschaftsaufnahme / Ort / Ort / vorgestellt / etabliert / Orientierung)

4. Einigt euch auf einen Film, den ihr beide kennt, und stellt die Eröffnungsszene vor. Erläutere die Erwartungen, die geweckt werden. Wie stimmt dieser Establishing Shot den Zuschauer ein auf das Kommende?

<sup>7</sup> Klappentext zu Pampa Blues von Rolf Lappert

<sup>8</sup> Wikipedia 05.06.2016

### 5. Was ist ein „Frame“?

Ein Frame ist ein einzelnes Bild; key frame bezeichnet ein besonders aussagekräftiges Bild für eine Szene, es wird von einem Standfotografen extra angefertigt, meist im Auftrag einer Produktionsgesellschaft.<sup>9</sup> Wähle ein Bild (ein Still) aus dem Film aus, das du besonders aussagekräftig für den ganzen Film findest. Mache einen screenshot / videoshot und stelle dieses Bild vor. Beschreibe es zunächst. Was konzentriert sich für dich in diesem Bild?

Ein Frame, der sich nahezu aufdrängt, zeigt Karl, der als Vogelscheuche in einem Feld steht und selig lächelt. Insbesondere die Aufnahme Karls am Schluss des Films, die ihn in einem so friedvollen Zustand zeigt, dass sich sogar Vögel auf ihm niederlassen, bietet sich hier an. Der entsprechende Textverweis findet sich auf S.148.

## Weitere Ideen zu Pampa Blues als Film:

### Pre-viewing

1. Casting. Stell dir folgende Situation vor: Dieses Buch soll verfilmt werden. Ganz entscheidend für das Gelingen eines Films ist die Besetzung der Rollen mit den richtigen Schauspielern. Erstelle für die vier wichtigsten Personen (Ben, Lena, Karl und Maslow) eine Art Steckbrief. Der Steckbrief sollte z.B. folgende Informationen enthalten:

- Alter
- Aussehen / Kleidungsstil
- Familienverhältnisse
- Wohnort
- Beruf / Beschäftigung
- Zukunftspläne / Träume
- Bedeutung von Familie
- Lebenseinstellung
- Vorlieben / Abneigungen
- Ein Gegenstand, der zu der Figur gehört und / oder sie charakterisiert

2. Formuliere eine Charakterisierung dieser Figur. Gibt es einen Schauspieler oder eine Person, die du kennst, die für diese Rolle passen würde?<sup>10</sup>

### While-viewing

3. Wenn du den ersten Track des Films anschaust, fällt dir sicherlich sofort die Namensänderung des Ortes auf. Aus Wingroden wurde Endlingen. Wie würdest du diese Änderung deuten (siehe auch Text S.189)?

---

<sup>9</sup> [www.kunst-rs-bayern.de/userfiles/Visuelle\\_Medien/AH-Film-pdf](http://www.kunst-rs-bayern.de/userfiles/Visuelle_Medien/AH-Film-pdf) (sehr nützliche Handreichung mit einfach umzusetzenden Aufgabenstellungen aus dem Bereich Kunst, die aber leicht auf das Fach Deutsch übertragbar sind)

<sup>10</sup> ein ähnlicher AA findet sich als Gruppenpuzzle unter [www.djlp.jugendliteratur.org/praxiskonzepte-28.html](http://www.djlp.jugendliteratur.org/praxiskonzepte-28.html)



4. Ein Element des Films ist die Musik. Beschreibe die Musik. Was für eine Art von Film erwartest du?

### Post-viewing

5. Vergleiche das Ende des Romans und des Films. Wo siehst du den hauptsächlichsten Unterschied? Formuliere eine Deutung für den Film und für den Roman.
6. Stell dir vor, du sollst einen Trailer für diesen Film machen. Welche Szenen des Buches würdest du dafür nehmen? Warum? Skizziere eine Szenenabfolge für einen ca. einminütigen Trailer.

### Bezug zum Bildungsplan

#### 3.2.1. Texte und andere Medien

##### 3.2.1.3. Medien

Medien verstehen			
(14) altersgemäß ausgewählte Gestaltungsmittel in audiovisuellen Texten selbstständig beschreiben und deren Wirkung erläutern: Einstellung (Nahaufnahme, Totale), Kameraperspektive (Frosch- Vogelperspektive), Ton	(16) Gestaltungsmittel in Filmen erkennen und analysieren: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstellung (Nahaufnahme, Totale, Halbtotale, Halbnah, Detail)</li> <li>• Kameraperspektive (Frosch- und Vogelperspektive)</li> <li>• <b>Establishing Shot</b></li> <li>• <b>Frame (z.B. zur Analyse von Einzelbildern)</b></li> <li>• Licht</li> <li>• Ton</li> </ul>	(17) unter Verwendung von Fachbegriffen altersgemäße audiovisuelle Texte analysieren und interpretieren (Schnitt, Montage, Sequenz, Kamerabewegung)	
		(18) Kriterien einer Filmanalyse erarbeiten und anwenden; ein Filmprotokoll zu einer kurzen Szene erstellen	
	(17) <b>Literaturverfilmungen, auch in Auszügen, analysieren und mit der Textvorlage vergleichen</b>	(19) eine Literaturverfilmung analysieren, mit der Textvorlage vergleichen sowie exemplarisch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Text und Verfilmung interpretieren und bewerten.	(14) Theaterinszenierungen und Literaturverfilmungen als Textinterpretationen erfassen und beurteilen

## Auf einen Blick – Textinhalte und Textstrukturen visualisieren

Um einen Überblick zu bekommen, wie die wesentlichen Figuren in einem Text zueinander stehen, bietet es sich an, dieses Beziehungsgeflecht zu visualisieren, also mithilfe von Zeichen, Symbolen, Pfeilen etc. darzustellen.

### Arbeitsauftrag:

Erstelle ein Plakat zur Figurenkonstellation<sup>11</sup> in Pampa Blues.

Arbeitet zu zweit. Ihr braucht ein Plakat und dicke Stifte in verschiedenen Farben.

Das Plakat muss

- eine Überschrift haben
- in lesbarer Schrift abgefasst sein
- auf einen Blick wahrnehmbar und aussagekräftig sein
- ästhetisch<sup>12</sup> gestaltet sein
- mit der Unterschrift der Urheber oder Urheberinnen versehen sein

Stellt eure Ergebnisse vor.

Lasst euch von einer anderen Gruppe zu jedem Aspekt ein Feedback geben.

### Bezug zum Bildungsplan

#### 3.2.1. Texte und andere Medien

##### 3.2.1.1 Literarische Texte

Zugang zu Texten gewinnen			
	(4) <b>Textinhalte und Textstrukturen visualisieren</b> (z.B. Grafik, Schaubild, Tabelle)	(4) Textinhalte und Textstrukturen visualisieren (z.B. Grafik, Schaubild, Tabelle)	(4) Textinhalte und Textstrukturen visualisieren (z.B. Grafik, Schaubild, Tabelle)
Texte interpretieren			
(13) ihr Verständnis literarischer Figuren und ihrer Beziehung zueinander formulieren, dabei innere und äußere Merkmale sowie ihr Verhalten beschreiben, begründen und bewerten	(16) literarische Figuren charakterisieren; <b>Figurenkonstellationen beschreiben</b>	(18) ...; Figurenkonstellationen beschreiben und analysieren	(19) ; ... Figurenkonstellationen beschreiben und interpretieren

#### 3.2.2 Sprachgebrauch und Sprachreflexion

##### 3.2.2.2. Funktion von Äußerungen

Sprachliche Äußerungen funktional gestalten			
(12) nach Kriterien Feedback zu Präsentationen formulieren; Feedback zur Einschätzung eigener Präsentationen nutzen	(13) <b>kriterienorientiert Feedback zu Präsentationen formulieren; Feedback aktiv einholen und nutzen</b>	(14) Regeln für Feedback auf Präsentationen formulieren, beachten und korrekt anwenden; deren Funktion und Nutzen reflektieren	(14) Feedback regelgerecht, routiniert und reflektiert als Optimierungsinstrument für Präsentationen einsetzen

<sup>11</sup> Eine einfachere Form wäre ein Soziogramm der Familie von Ben, siehe Hanser Unterrichtsvorschläge S.16

<sup>12</sup> Wenn du nicht weißt, was damit gemeint ist, schlage in einem Fremdwörterbuch oder im Internet nach.

## Thema eines Textes bestimmen und benennen

Dieses Verfahren orientiert sich am sog. „Struktur legen“ oder der „Concept Map“, die in der Kursstufe sehr gut zur Erarbeitung von Vergleichsaspekten herangezogen werden kann.

### Arbeitsauftrag:

1. Schneide die einzelnen Zitate aus dem Buch „Pampa Blues“ aus und bestimme die Themen, die sich in den einzelnen Zitaten verbergen. Lege die zu einem Thema passenden Zitate zusammen. Gibt es Bezüge der verschiedenen Themen oder über- und untergeordnete Themen?

2. Vergleiche eure Struktur mit anderen Gruppen. Jede Gruppe soll ihre Überlegungen kurz vorstellen.

3. Welches Thema scheint euch am wichtigsten?



Ich schließe die Augen und stelle mir vor, mit Lena auf einer einsamen Insel gestrandet zu sein. Sie trägt einen Bikini aus geflochtenem Seetang, und ich habe mir einen Lendenschurz aus Palmblättern umgebunden. Wir tauchen jeden Tag im kristallklaren Wasser einer Lagune nach Fischen, die wir uns am Abend braten. Nachts schlafen wir in einer gemütlichen Höhle. Dann höre ich Karl rülpsen ... (S. 170)

Ich suche meinen Vater ... Die Kandidaten wissen es ja selber nicht. Außerdem will ich sie erst kennenlernen und dann entscheiden, ob ich an einem Tochter-Vater-Verhältnis überhaupt interessiert bin. (S. 254)

Mit Karl geht es bergab. Wenn sein Gehirn den Betrieb irgendwann völlig aufgibt, können wir uns überhaupt nicht mehr unterhalten. Ich weiß nicht, ob ich es vermissen werde. (S.10)

Ich wollte einfach rausfinden, wie du reagierst. Ob du alles hinschmeißt. Die Lehre und dein Leben hier. Ob du Karl abschiebst und im Stich lässt. Oder ob du... na ja, eben reif bist. (S.258)

Wenn Karl malt, summt er vor sich hin, und manchmal singt er sogar leise und erinnert sich an Lieder, die ich noch nie gehört habe. Sein Lieblingslied ist „Am Brunnen vor dem Tore“, von dem er drei Strophen auswendig kann. Karl ist echt eine Nummer. (S.266)

Das war im März 2004. Im Mai wurde ich neun, und im Juli flog mein Vater nach Afrika. Meine Mutter und ich begleiteten ihn zum Flughafen. Er versprach, uns so oft wie möglich anzurufen und Briefe zu schicken. Zum hundersten Mal wiederholte er, dass es schon an Weihnachten ein Wiedersehen geben und er uns die Tickets schicken würde. Aber meine Mutter schien ihm nicht zu glauben. Sie umarmten einander, dann hob mich mein Vater hoch und drückte mich so fest an sich, dass mir die Luft wegblieb. Als es Zeit wurde, ging er zur Passkontrolle. Er drehte sich noch einmal um und winkte, bevor er endgültig verschwand. (S.78)

Lena nimmt Moby Dick vom untersten Regal. „Das hast du gelesen? Von vorne bis hinten?“ „Klar.“

Lena öffnet das Buch und scheint sich darin zu vertiefen.

Ich will mich aufs Bett setzen, aber dann denke ich, dass das vielleicht seltsam wirkt, und bleibe stehen, wo ich bin.

„So viele ... Wörter“, murmelt Lena irgendwann.

Ich lache. „Ja, ne ganze Menge“.

Lena klappt das Buch zu, steht auf, kommt zu mir und stellt sich vor mich hin. „Du stehst auf Wörter, was?“, fragt sie.

Ich nicke. Mein Kopf wird wieder ganz heiß. (S.187)

Karl sitzt noch immer auf dem Sofa. Ich habe so ein schlechtes Gewissen wegen meiner fiesen Gedanken, dass ich mich neben ihn setze und seine Hand nehme.

„Kalte Hände“, sagt Karl

Ich lasse seine Hand los.

„Die Frau“.

„Oh ... Frau Wernicke hat kalte Hände?“

Karl nickt. „Selma nicht“. (S.64)

Und dann erinnert er sich plötzlich daran, dass sie warme Hände hatte. Das menschliche Gehirn ist ein erstaunlicher Apparat. Ich stelle es mir als eine riesige Kiste vor, gefüllt mit altem Kram, vergilbten Fotos und Tagebüchern, mit Erinnerungen und Gefühlen“

„Hast du Lust auf eine Partie Memory?“

Karl sieht mich an und zuckt mit den Schultern.

Ich muss dann immer woandershin gucken, weil Karl dabei wirklich dämlich aussieht. Wie ein verschrobener, unterbelichteter Einsiedler, dem die gute Fee aus dem Märchen einmal pro

Jahr den Wunsch nach seiner Lieblingspeise erfüllt. Oder wie ein seltsames Nagetier, das einen besonderen Leckerbissen gefunden hat. (S.23)

In solchen Augenblicken weiß ich nie so recht, was ich für Karl wirklich empfinde. Einerseits ist er mein Großvater und so ziemlich der einzige Verwandte, den ich habe. Ich müsste ihn eigentlich lieben und mich freuen, dass es ihn gibt. Andererseits ist er der Grund dafür, dass ich in diesem Kaff festsitze und Koch geworden bin, Chauffeur und Pfleger und überhaupt das verdammte Mädchen für alles. Es wäre gelogen, wenn ich behaupten würde, dass ich Karl liebe, aber um ihn wirklich zu hassen, habe ich ihn vermutlich noch nicht lange genug am Hals. Am ehesten ist es Mitleid, was ich spüre. Mitleid und ein Rest an Zuneigung für einen alten hilflosen Mann, den Vater meines Vaters (S.21)

„Alten und Pflegeheim Lindenhof, Friese am Apparat?“

„In ihrem Garten sitzt ein Mann“, sage ich. „Sein Name ist Karl Schilling. Er ist ab sofort ihr Gast“:

„Wie bitte? Wer spricht denn da?“

„Unwichtig. Seine Medikamente und Ausweise sowie Kleidung sind in seinem Koffer, der vorne am Eingang steht. Bitte kümmern Sie sich gut um ihn. Danke.“

„Moment! Sie können doch nicht ...“

Ich lege auf. Den Rest wird Frau Friese aus dem Brief erfahren, den ich in den Koffer gelegt habe. (S.231)

Ich versuche nicht daran zu denken, aber genau das macht mir am meisten Angst: dass ich irgendwann derjenige bin, der auf diesem verdammten Hocker sitzt und sich nicht an sein Leben erinnern kann. Weil ich keins hatte. (S. 15)

Hin und wieder, nicht sehr oft, stelle ich mir vor, wie es wäre, wenn Karl sterben würde. Ganz selten wünsche ich mir, ihn am Morgen tot in seinem Bett zu finden. Wenn meine Großmutter nicht gegangen wäre, hätte Sie Karl am Hals.. Wer behauptet, man könne über sein Leben selber bestimmen, hat keine Ahnung. Und bestimmt keinen senilen Opa, um den er sich kümmern muss. (S.14)

Wenn es einen Hund gäbe, würde er neben den Zapfsäulen liegen und auf Kundschaft warten. Aber es gibt keinen Hund. Sokrates ist seit vier Jahren tot. Und Maslow will keinen neuen. Kundschaft gibt es auch keine mehr. Seit die Bundesstraße eröffnet wurde, kommt hier kaum noch jemand vorbei. Man muss sich schon gewaltig verfahren um in Wingroden zu landen. (S.30)

Je trauriger desto besser. Dabei ist Jojo schon traurig genug. Weil er Anna liebt, die ja mit Georgi verheiratet ist. vermutlich sieht sich Jojo deswegen diese Filme an. Damit er sich einreden kann, es gebe noch andere unglückliche Liebesgeschichten, nicht nur die von ihm und Anna. Das macht ihn zwar nicht fröhlicher, aber ich glaube, es hält ihn davon ab, etwas richtig Dummes zu tun.

„Doktor Schiwago“, sagt Jojo. Seine Stimme klingt müde. Das Bild auf dem Fernsehschirm ist eingefroren: ein Zug mit Dampflok in einer schneebedeckten Landschaft.“ (S.32)

Maslow wurde in Wingroden geboren. Nach ihm kam hier kein Kind mehr zur Welt.36

„Weißt du, was eine Dermatobia hominis ist!?“ ruft Maslow.

„Nein“, murmele ich und nehme den Schlüssel vom Haken.

Maslow erhebt sich, das aufgeklappte Buch in den Händen: „Eine Menschenbremse. Die Maden von dem Vieh stecken in deiner Haut. Nur ihr Arsch schaut raus. Mit dem atmen sie nämlich“

„Mensch Maslow!, rufe ich genervt. „Warum erzählst du mir dauernd so ‚nen Scheiß?“ Ich klettere auf den Traktorsitz und stecke den Zündschlüssel ins Zündschloss.

„Das ist kein Scheiß! Du willst nach Afrika, der? Na also Da musst d wissen, was dich erwartet!“ (S.38)

Maslow sagt, du willst nach Afrika. Mit einem VW-Bus“.

Na ja, irgendwann ‚ja. Vielleicht“

Traume nicht dein Leben, sondern lebe deine Träume. Schon mal gehört?“ 187

Ich kann das eingeritzte Herz an einem der Stämme erkennen, darunter J& A. Josef und Anna. In der ganzen Gegend findet man Jojos Liebesbekundungen. 83

Er hatte einen Traum, nämlich sein unbedeutendes Kaff aus der Versenkung zu holen und Nirgendwo wieder in Wingroden zu verwandeln. Und diesen Traum hat er wahr gemacht. Ich habe keine Ahnung, wie lange das Geschäft mit dem Heiraten noch laufe und ob unser Dorf für immer einen Platz auf der Landkarte haben wird. Aber was ich ganz sicher weiß, ist, dass man seine Träume nicht aufgeben darf. (264 265)

Ich glaube, wenn ich Karl nicht jeden Tag mindestens dreimal ans Essen erinnern würde, würde er verhungern. Oder verdursten.

Irgendwie scheint bei ihm der Draht zwischen Magen und Hirn gekappt worden zu sein.

Vermutlich würde er einfach so lange Schnipsel an die Wand kleben, bis er irgendwann vom Schemel kippt. 58

#### Bezug zum Bildungsplan

##### 3.2.1 Texte und andere Medien

##### 3.2.1.1 Literarische Texte

<b>Texte analysieren</b>			
	(6) das <b>Thema eines Textes bestimmen und benennen</b>	(7) das Thema eines Textes bestimmen und benennen	(7) Themen, zentrale Aussagen, Strukturen und Motive eines Textes bestimmen, benennen und analysieren

**„... genau das Richtige erwischt“ - Symbole bestimmen, analysieren und in ihrer Funktion beschreiben**

1. „Willi kauert vor der Musikbox und fummelt an dem Kabel herum. ... Mensch Willi gib’s auf!“, ruft Otto. „Das Ding ist hinüber!“ Willi zieht die Musikbox, die fünfzig Jahre auf dem Buckel hat, ächzend von der Wand weg und verschwindet mit dem Oberkörper in der entstandenen Lücke.... (S.44, 45)

...

Die hier hat zwar auch schon ein paar Jahre auf dem Buckel, aber sie ist generalüberholt und wie neu“, sagt der Fahrer. „Und sie ist ein Prachtstück. Finden Sie nicht auch?“

Sie ist wunderschön“, sagt Lena, die mit Karl hereingekommen ist und sich die neue Musikbox ansieht, eine Wurlitzer 3900 Americana, bei der die Mechanik von den Titelhaltern verdeckt wird ... Der Fahrer wirft eine Münze in den Schlitz und drückt zwei Tasten. Wenig später ertönt When a Man Loves a Woman von Percy Sledge.“ Oh, da hab ich ja genau das Richtige erwischt!“ lacht er und holt die restlichen einhundertneunzehn Platten, um sie in die Halterungen der Musikbox zu schieben (S.251)

Nicht zufällig tauchen manche Dinge in diesem Roman immer wieder auf. Welche Rolle spielt z.B. diese Musikbox im Roman? Suche weitere Textstellen und erläutere ihre Bedeutung.

Nenne weitere solche Dinge oder Symbole und belege, welche Bedeutung sie im Text haben. Eine Tabelle ist hier hilfreich. Vergleiche deine Ergebnisse mit einem Partner. Gibt es unterschiedliche Ergebnisse? Unterschiedliche Deutungen?

(Hilfe: Lenas Auto, Karls Keksdose, der Ort Wingroden, die Gärtnerei, das Ufo)

2. Eine andere Aufgabenstellung zur gleichen Kompetenz wäre die folgende.

„Am frühem Nachmittag schiebe ich das Tuk-Tuk aus der Scheune. Vor etwa drei Jahren habe ich im Fernsehen einen Bricht über Indonesien gesehen, wo Tausende Tuk-Tuks auf den Straßen fahren. Von Horst, einem der Bauern aus der Gegend habe ich ein kaputtes Mofa bekommen ...“

Zeichne entsprechend der Informationen, die du dem Text auf S.14 und 15 entnehmen kannst, Bens Tuk-Tuk. Vergleiche deine Zeichnung mit einem Partner / einer Partnerin. Welche Bedeutung hat dieses Tuk-Tuk für Ben?

**Bezug zum Bildungsplan:**

**3.2.1 Texte und andere Medien**

**3.2.1.1 Literarische Texte**

Texte analysieren			
(5) wesentliche Elemente eines Textes (Ort, Zeit, Figuren, Spannungskurve und Aufbau) bestimmen und analysieren	(7) wesentliche Elemente eines Textes (Titel, Aufbau, Handlungs- und Konfliktverlauf, Figuren und Figurenkonstellation, Raum- und Zeitgestaltung, <b>Motive, Symbole</b> ) bestimmen, analysieren und in ihrer Funktion beschreiben	(8) wesentliche Elemente eines Textes 8 Handlungsverlauf, Figuren und Figurenkonstellation, Raum- und Zeitgestaltung, Motive, Symbole, zentrale Konflikte, Handlungsmotive literarischer Figuren, Handlungsstruktur und Kommunikationsformen) bestimmen und in ihrer Funktion sowie in ihrem Wirkungsgefüge analysieren.	(8) Handlungszusammenhänge, Handlungslogik und Handlungsbrüche bestimmen und analysieren  (9) Aspekte literarischer Texte selbstständig entwickeln und in ihrem Wirkungsgefüge analysieren



		(9) <u>eine aspektorientierte Analyse durchführen</u>	
--	--	---	--

## Deutungen entwickeln und formulieren

*Zu hause ist dort, wo jemand merkt,  
dass du nicht mehr da bist.  
Aleksandar Hemon, Lazarus<sup>13</sup>*

### Arbeitsauftrag:

Dieses Zitat ist dem Roman „Pampa Blues“ vorangestellt.

Erkläre das Zitat in deinen Worten.

Wo ist Bens Zuhause?

Inwiefern passt dieses Zitat als Motto zum Roman „Pampa Blues“?

Wie würdest du für dich Zuhause definieren?

### Zusatzaufgabe:

Sammelt O-Töne mit einer Kamera, einem Aufnahmegerät oder einem Handy. Befragt verschiedene Menschen auf der Straße, was für sie „**Zuhause**“ bedeutet. Montiert die Aussagen zu einer Ton-Collage und präsentiert sie euren Mitschülern.

## Bezug zum Bildungsplan

### 3.2.1 Texte und andere Medien

#### 3.2.1.1 Literarische Texte

Texte interpretieren			
(10) Deutungsansätze entwickeln und formulieren	(12) Deutungen eines Textes entwickeln und formulieren (auch mithilfe von Deutungshypothesen); das eigene Textverständnis erläutern, begründen und am Text belegen	(14) komplexere Deutungen eines Textes entwickeln und formulieren und das eigene Textverständnis erläutern, auch mit Hilfe von Deutungshypothesen	(15) komplexe Deutungen eines Textes entwickeln und formulieren und das eigene Textverständnis erläutern, auch mit Hilfe von Deutungshypothesen
	(18) Mehrdeutigkeit von literarischen Texten erkennen und in Grundzügen erläutern	(20) Mehrdeutigkeit von literarischen Texten erkennen und erläutern	(22) Mehrdeutigkeit von literarischen Texten erkennen, erläutern und für ihr Textverstehen nutzen; alternative Lesarten entwickeln und unterschiedliche Interpretationsperspektiven einnehmen (textinterne und textexterne, z.B. soziologische, historische)
Texte werten			
(20) eine eigene Position zu einem Text erklären und die Bedeutsamkeit eines Textes für die eigene Person erläutern	(24) die Bedeutung eines Textes für die eigene Person reflektieren und Textinhalte mit eigene Erfahrungen vergleichen	(30) die Bedeutung eines Textes für die eigene Person reflektieren und Textinhalte mit eigene Erfahrungen vergleichen	(35) die Bedeutung eines Textes für die eigene Person reflektieren und Textinhalte mit eigene Erfahrungen vergleichen

<sup>13</sup> Pampa Blues, S.7

